

Neue Energie für Nepal

Die Erdbeben im Frühjahr 2015 hinterließen über 700.000 beschädigte oder zerstörte Häuser sowie fast 9000 Tote. Noch immer leben zwei Millionen Menschen in Notunterkünften.

atmosfair und das forum anders reisen engagieren sich seither für den Wiederaufbau mit Hilfe CO₂- und ressourcenschonender Technologien wie Photovoltaik, Biogas, Wasserfiltern und Abwasseranlagen.

Die Kombination aus Wiederaufbau und Klimaschutz trägt nachhaltig zur Verbesserung der Energieversorgung sowie der Lebensbedingungen der Bevölkerung in den Bergen Nepals bei.

Nachhaltiger Wiederaufbau dank erneuerbarer Energien

Neue Energie für Nepal ist ein Gemeinschaftsprojekt der Klimaschutzorganisation atmosfair und der Mitglieder des forum anders reisen, dem Verband für nachhaltigen Tourismus.

Unsere Arbeit gliedert sich in drei Etappen:

1. Nothilfe: Wir verteilen Haushaltssolarsysteme und raucharme Öfen für Licht, Strom und warme Mahlzeiten an Familien in Notunterkünften.
2. Aufbau des ersten klimafreundlichen Trekkingpfads Nepals.
3. Reparatur zerstörter Kleinbiogasanlagen, damit Tausende ländliche Haushalte wieder klimaschonendes Biogas zum Kochen nutzen können.

Etappe 1 und 2 fokussieren sich zunächst auf die Regionen Langtang und Helambu, ca. 70km nördlich von Kathmandu. Dort ist die einstige Lebensgrundlage Tourismus komplett zerstört worden.



© AEPC

Nepals erster klimafreundlicher Trekking-Pfad

Ab der Saison Herbst/Frühjahr 2016-2017 werden Reisende auf dem „Climate Trek“ wandern können. Der Wanderpfad verläuft durch sechs Orte im Helambu-Tal. Buddhistische Klöster säumen den Weg auf einer Höhe von unter 3000m – geeignet insbesondere für Nepal-Einsteiger.

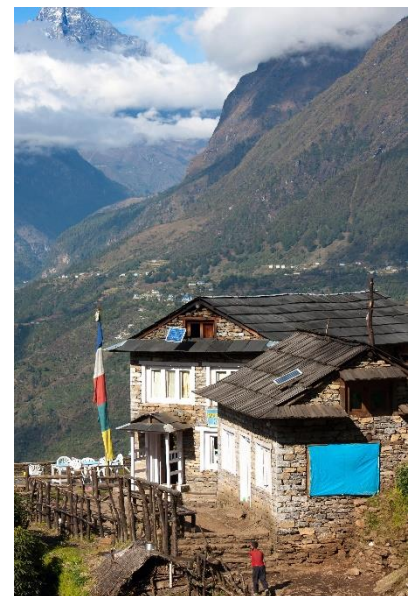
Das Besondere daran: Klimaschutz und Nachhaltigkeit liegen erlebbar für die Reisegäste im Fokus des Trekkingpfads.

Die komfortablen Gäste-Lodges werden ihren Strom und Warmwasser aus Solarenergie beziehen und Gas zum Kochen aus Klein-Biogasanlagen gewinnen. Außerdem sollen Trinkwasser sowie Abwasserentsorgung klimaschonend bereitgestellt werden. Aufgrund der Nähe zu Kathmandu kann die Anreise überland, ohne zusätzliche Inlandsflüge erfolgen.

Die Häuser werden erdbebensicher und - wo möglich - mit lokalen Baumaterialien ausgestattet. Sie strahlen traditionelles Flair aus und betten sich architektonisch in die Landschaft ein.

Auch umliegende Schulen und Krankenstationen werden direkt von erneuerbaren Energiesystemen profitieren.

An der Planung und Durchführung des Klimapfads sind vier Reiseagenturen aus Kathmandu maßgeblich beteiligt. Die Reisen werden von den Mitgliedern des forum anders reisen angeboten.



© Shutterstock

7 beteiligte Dörfer:

